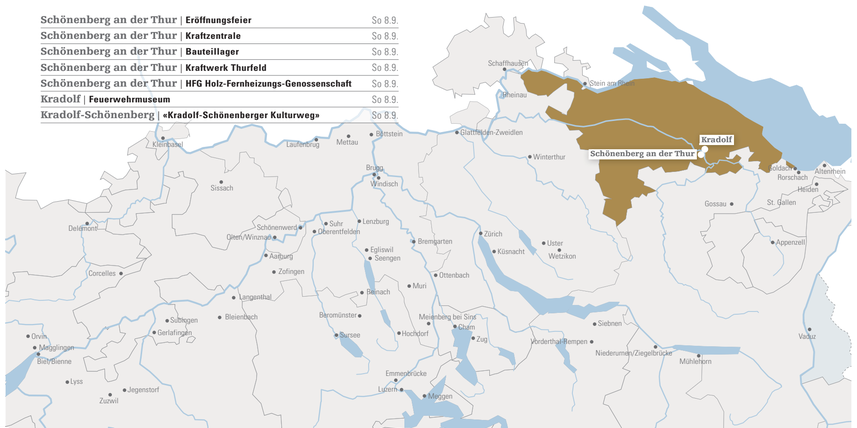
thurgau

Das Amt für Archäologie Thurgau und die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE laden Sie herzlich ein.

Schönenberg an der Thur | Eröffnungsfeier	So 8.9.
Schönenberg an der Thur | Kraftzentrale	So 8.9.
Schönenberg an der Thur | Bauteillager	So 8.9.
Schönenberg an der Thur | Kraftwerk Thurfeld	So 8.9.
Schönenberg an der Thur | HFG Holz-Fernheizungs-Genossenschaft	So 8.9.
Kradolf | Feuerwehrmuseum	So 8.9.
Kradolf-Schönenberg | «Kradolf-Schönenberger Kulturweg»	So 8.9.



© Verein Kraftzentrale Schönenberg

Schönenberg an der Thur

Eröffnungsfeier

Die Thur prägte die Thurgauer Geschichte als Quelle der Energie und Gefahr. Dass man an der Thur nicht nur Würste braten, sondern auch technische, volkswirtschaftliche und historische Aspekte beobachten kann, zeigt die Vielfalt der Veranstaltungen anlässlich des Denkmaltags, der 2013 in der Gemeinde Kradolf-Schönenberg durchgeführt wird.

«Nathürlich Kradolf-Schönenberg» ist der Slogan der Gemeinde Kradolf-Schönenberg. Titel des Leitbildes ist «Die Gemeinde an der Thur mit Herz». Die Thur prägt die Landschaft, das Herz und die Seele. Die Gemeinde liegt am Thurbogen zwischen dem Hummelberg und dem Nollen. Von den heute zirka 3300 Einwohnern leben rund drei Viertel in den Dörfern Kradolf und Schönenberg. Verbunden werden diese beiden Dörfer an der Thur durch ein markantes Wahrzeichen: die Schrägseilbrücke. Die Dörfer Buhwil und Neukirch sind typische Bauerndörfer mit guter Infrastruktur. Die hohe Lebensqualität im ländlichen Raum, die attraktiven Wohnlagen verbunden mit der Nähe zu den Zentren des Thurgaus und der Ostschweiz sowie das attraktive Angebot an Freizeitaktivitäten, Vereinen, Gastronomie und Naturschönheiten machen die Gemeinde zu einem beliebten Wohnort.

Einen bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung gewannen die zuvor meist von Landwirtschaft geprägten Dörfer Kradolf und Schönenberg im 19. Jahrhundert, als sich 1863 eine Seidenweberei niederliess und 1878 mit der Eröffnung der «Bischofszeller Bahn» ein Bahnanschluss geschaffen wurde. Viele Bewohner wandten sich nun der Textilindustrie zu. Im Jahre 1873 wurde der Fährbetrieb über die Thur durch eine Brücke ersetzt, 1998 erhielt die Gemeinde ihr Wahrzeichen, die neue Schrägseilbrücke.

Sonntag 8.9.
10.30 Uhr Eröffnungsfeier
(Dauer ca. 30 Min.)

Wo: Thurbruggstrasse 4, vor der Kraftzentrale

ÖV: Ab Bahnhof Kradolf ca. 5 Min. Fussweg

Was: Eröffnungsveranstaltung mit Ansprachen von Monika Knill, Regierungsrätin und Vorsteherin des Departements für Erziehung und Kultur, Renate Bruggmann, Gemeinderätin und Vize-Gemeindeammann, und Hansjörg Brem, Kantonsarchäologe

Musikalische Umrahmung durch den Musikverein Kradolf-Schönenberg

Organisation: Amt für Archäologie Thurgau

www.kradolf-schoenenberg.ch

© Thurkraftwerk AG Schönenberg

Schönenberg an der Thur

Kraftzentrale

Die Geschichte der Kraftzentrale geht ins Jahr 1862 zurück, als Oberst Hegner vom Schloss Eppishausen bei der Gemeinde Schönenberg die Abgabe von 7 Jucharten Land samt Wasserrechtsnutzung für 3.6 m Gefälle bewirkte. Erschwerend beim Bau und Betrieb wirkte sich der brückenlose Thurübergang aus. Die erste Thurbrücke zwischen Kradolf und Schönenberg wurde erst 1872 eingeweiht.

Die Kraftzentrale ist eine eindrückliche Einheit von gebändigter Natur und Architektur. Die sichtbare Maschinerie stammt von den bedeutendsten Schweizer Maschinenbaufirmen Sulzer Winterthur (Dampfkessel) und Brown Boveri Baden (Generatoren), Maschinenfabrik Oerlikon (Transformatoren) sowie Escher Wyss Zürich (Regler, Turbinen). Die Kraftzentrale dokumentiert somit die wichtigsten Namen der Blütezeit der Schweizer Industrie und ist das Kernstück der ehemaligen Seidenstoffweberei. Die Wasserkraft der Thur bildete zu Beginn der Industrialisierung durch den 1.4 km langen Fabrikkanal die einzige Energiequelle für die 1862 gegründete «Seidenstoffweberei Schönenberg». Transmissionsanlagen übertrugen die Energie direkt auf die 390 mechanischen Webstühle.

Auf kleinstem Raum sind diese gewichtigen Zeugen der frühen Energieerzeugung zu sehen: Turbinenräder mit Generatoren, ein Dampfkessel mit Hochkamin, Diesel- und Elektromotoren, Schaltwände und Stromspeicherraum. Der «Verein Kraftzentrale Schönenberg (VKS)» erhält die Wasserkraftzentrale der ehemaligen Seidenweberei und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich.

Die typischen einstöckigen Gebäude der Seidenstoffweberei mit den althergebrachten Sheddächern wurden während der letzten 20 Jahre saniert und werden heute für Produktion, Fertigung und Lagerung genutzt.

Sonntag 8.9.
11 bis 16 Uhr Individuelle Besichtigung
11.30, 12.45, 14 und 15.15 Uhr Führungen (Dauer ca. 60 Min.)

Wo: Thurbruggstrasse 4, vor der Kraftzentrale

ÖV: Ab Bahnhof Kradolf ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Mitglieder des Vereins Kraftzentrale, individuelle Besichtigung, Besucher-Rundgang mit Informationstafeln und Anlage-Modell

Organisation: Amt für Archäologie Thurgau

www.kraftzentrale-schoenenberg.ch

© Amt für Denkmalpflege Thurgau

Schönenberg an der Thur

Bauteillager

Die Denkmal Stiftung Thurgau ergänzt in zeitgemässer juristischer Form die Tätigkeit des Vereins Thurgauer Heimatschutz und des Amtes für Denkmalpflege Thurgau. Die Stiftung übernimmt und restauriert gefährdete historische Bauten. Ausserdem betreibt sie ein Lager für historische Baumaterialien in der Scheune der Mühle in Schönenberg.

Alte Bauteile werden aufbereitet, damit sie an geeigneten Gebäuden wieder verwendet werden können. Im Bauteillager findet sich fast alles: Rinnenkästen, Dachziegel, Fensterbeschläge, Türschlösser, Glas, handgeschmiedete Nägel oder Beschläge für Türen oder Möbel, alte Kachelöfen aus der Region, Parkettböden oder profilierte Holzdecken, Türen und Tore aus verschiedenen Jahrhunderten, Zimmertüren aus Nuss- oder Kirschbaumholz, aber auch Haustüren aus Eichenholz. Für den Aussen- wie den Innenbereich steht eine breite Auswahl von Bodenmaterialien bereit, um einen neuen Platz in geeigneten historischen Bauten zu finden: Holz, Ton- und Sandsteinplatten, sogar Pflastersteine, alte Beetbegrenzungen für den Garten ebenso wie Brunnentröge.

Der Bleiker-Ofen war für die Bauernstuben im Thurgau wegen der geringen Höhe und seiner Schlichtheit sehr verbreitet. Im Zuge der Modernisierung wurden etliche dieser prächtigen Wärmespender durch die Zentralheizung ersetzt. Es landete wohl auch der eine oder andere auf der Schutthalde. Viele aber wurden von der Denkmal Stiftung Thurgau entgegengenommen. Ofenbauer aus der Region haben einige dieser typischen Thurgauer Öfen aus ihrem Schattendasein befreit und wieder zusammengebaut. Während Sie einem Ofenbauer über die Schulter schauen, erhalten Sie Einblick in die Geschichte des Bleiker-Ofens, der während über 160 Jahren (1702–1869) im Weiler Bleiken bei Sulgen von der Hafnerdynastie Germann hergestellt wurde.

Sonntag 8.9.
11 bis 16 Uhr Individuelle Besichtigung
11 bis 16 Uhr Präsentationen Hafner- und Schreinerhandwerk
11.30 und 14.30 Kurzvortrag Bleiker-Öfen (Dauer ca. 30 Min.)
12 und 15 Uhr Führungen (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Neukircherstrasse 1, Vorplatz vor der Scheune der Mühle

ÖV: Ab Bahnhof Kradolf ca. 10 Min. Fussweg

Was: Individuelle Besichtigung, Führungen durch Josef Kesseli, Betriebsleiter Lager für historisches Baumaterial, Präsentation Hafnerhandwerk durch Marco Casanova, Kurzvorträge zu den Bleiker-Öfen von Marco Casanova

Organisation: Amt für Archäologie Thurgau

www.denkmalstiftung-thurgau.ch

© Amt für Archäologie Thurgau

Schönenberg an der Thur

Kraftwerk Thurfeld

Energie aus Wasserkraft: Hier fliesst der Strom der Zukunft. Als es galt, das alte Kanalkraftwerk der ehemaligen «Seidenstoffweberei Schönenberg» zu ersetzen, entschied sich die Thurkraftwerk AG für einen innovativen Kraftwerksbau mit besserer Umweltverträglichkeit. Das neue Wasserkraftwerk basiert auf der neuesten Technologie, bei der die Turbinen nicht stehend, sondern liegend installiert werden. Weltweit gibt es erst eine Handvoll Kraftwerke, die nach diesem in Deutschland entwickelten Prinzip funktionieren. Als Kraftwerk der allerneusten Generation ist der überdurchschnittlich hohe Wirkungsgrad des Wasserkraftwerks hervorzuheben. Zudem kann die Energie aus Wasserkraft im Gegensatz zur Nutzung fossiler Energieträger praktisch CO_2-neutral produziert werden. Die Jahresproduktion liegt bei 7100 MWh, was ungefähr dem Strombedarf von 2000 Haushalten entspricht.

Innovativ und umweltverträglich heisst die Natur ausdrücklich nicht nur zu nutzen, sondern auch zu schützen. Die Eingriffe in die Natur wurden gering gehalten und das Kraftwerk konnte aufgrund der Bauweise sehr gut in das bestehende Landschaftsbild integriert werden. Für die Fische ist das Wasserkraftwerk in der Thur allerdings eine schwierige Hürde, denn für sie ist das Wehr mit einem Höhenunterschied von 4.5 Metern unüberwindbar. Abhilfe schafft hier eine 150 m lange Fischtreppe. So können die Fische das Hindernis flussaufwärts und flussabwärts über diese Treppe umgehen. Der Kanal, der das Wasser einst vom alten Wehr auf die Turbinen der Kraftzentrale leitete, blieb im Oberlauf bestehen und wurde renaturiert.

Sonntag 8.9.
11 bis 16 Uhr

Wo: Spazierweg, Verlängerung Schwimmbadstrasse

ÖV: Ab Bahnhof Kradolf ca. 15 Min. Fussweg

Was: Individuelle Besichtigung, ein Mitarbeiter des Kraftwerkes steht für Fragen zur Verfügung, Rundgang mit Informationstafeln vor dem Kraftwerk

Organisation: Amt für Archäologie Thurgau

Thurgau_lep.indd 1

08.07.13 09:56

© Amt für Archäologie Thurgau

Schönenberg an der Thur

HFG Holz-Fernheizungs-Genossenschaft

In Schönenberg und Kradolf gilt: Umwelttaten statt -sprüche. Umweltbewusstsein, Weitsichtigkeit und die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem führten zur Gründung der HFG Holz-Fernheizungs-Genossenschaft Schönenberg an der Thur im Jahr 1996. Die HFG ist Eigentümerin der gesamten Energiezentrale inklusive der Grundstücke und aller Fernleitungen. Ab Frühling 1997 wurde das rund 2100 m lange Leitungsnetz verlegt und die Heizzentrale erstellt. Im Herbst 1997 wurde der Betrieb der Holz-Fernheizung termingerecht aufgenommen. Ab diesem Zeitpunkt werden Abonnenten ganzjährig mit Wärme versorgt, erzeugt aus einheimischen Grün-Holzschnitzeln. Die Anlage wird ganzjährig betrieben damit im Sommer auch das Warmwasser stromunabhängig bezogen werden kann. Für das Brennmaterial aus dem einheimischen Wald, das bei der normalen Waldpflege anfällt, sind die Förster zuständig. Entschädigt wird das Brennmaterial je produzierter und verkaufter Kilowattstunde.

Was anfänglich von Dritten belächelt wurde, gilt heute als erfolgreicher, umweltfreundlicher Holz-Fernwärmeverbund. Nutzen Sie den Tag des Europäischen Denkmals in Kradolf-Schönenberg und gewinnen Sie einen Einblick in die Holzschnitzelfernheizungs-Zentrale und erfahren Sie, wo Wärme-Energie mit einheimischem Holz aus der Region für die Region produziert wird.

Sonntag 8.9.
11 bis 16 Uhr

Wo: Thurbruggstrasse 4, hinter der Kraftzentrale (Nordwest-Ecke)

ÖV: Ab Bahnhof Kradolf ca. 5 Min. Fussweg

Was: Individuelle Besichtigung, ein Mitarbeiter der Holz-Fernheizungs-Genossenschaft Schönenberg steht bei Fragen zur Verfügung

Organisation: Amt für Archäologie Thurgau

© Feuerwehrmuseum Kradolf

Kradolf

Feuerwehrmuseum

Faszination des Feuers – eine Ausstellung nicht nur für Feuerwehrleute. Besucherinnen und Besucher jeden Alters finden etwas zum Entdecken und Staunen. Nebst originalem Ausstellungsgut (Pumpen, Geräte, Uniformen) erfreuen Modelle, Fotos und weitere kleine Gegenstände.

Seit 1982 besteht die «Stiftung Feuerwehrmuseum Kradolf-Schönenberg». Sie ist für alle Belange des Museums zuständig. Die Stiftung bezweckt die Erhaltung und Ausstellung von wertvollen Sammlungsobjekten aus dem Bereich der Feuer- und Schadenswehren. Den Grundstein legte der begeisterte Feuerwehrmann Werner Farni (1943–1993) aus Kradolf. Seit 1956 sammelte er alte Dokumente, Uniformen, persönliche Ausrüstungsgegenstände, Geräte und Handdruckpumpenwagen der Feuerwehr. Zuerst bewahrte er das Sammelgut privat zu Hause auf. Ab 1978 zeigte er die Ausstellung dann in einem ehemaligen Ladenlokal und und seit 1990 kann die Stiftung die Gegenstände dank öffentlicher und privater Unterstützung in geeigneten Räumen des Feuerwehrdepots Kradolf präsentieren.

Die Sammlung wird auf zwei Geschossen präsentiert, wobei die Lager- und Ausstellungsräume 500m² umfassen. Das Inventar schliesst über 2000 systematisch erschlossene Exponate ein, die ältesten stammen aus dem 17. Jahrhundert. Sonderausstellungen ergänzen die eigene Sammlung. Freiwillige Spenden kommen vollumfänglich der Stiftung zugute.

Sonntag 8.9.
11 bis 15 Uhr Führungen (immer zur vollen Stunde) (Dauer ca. 45 Min.)
11 bis 16 Uhr Individuelle Besichtigung

Wo: Bahnhofstrasse 19, im Museum

ÖV: Ab Bahnhof Kradolf ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Instruktoren, individuelle Besichtigung

Organisation: Amt für Archäologie Thurgau

www.kradolf-schoenenberg.ch/pages/freizeit/feuerwehrmuseum

© Amt für Archäologie Thurgau

Sonntag 8.9.
11 bis 16 Uhr

Wo: Kradolf-Schönenberg, Kulturweg

ÖV: Ab Bahnhof Kradolf alle Ateliers zu Fuss erreichbar

Was: Individuelle Besichtigung, alle Ateliers in Kradolf und Schönenberg sind auf dem Detailplan aufgeführt und entsprechend ausgeschildert

Organisation: Amt für Archäologie Thurgau und Gemeinde Kradolf-Schönenberg

www.kradolf-schoenenberg.ch

Kradolf-Schönenberg

«Kradolf-Schönenberger Kulturweg»

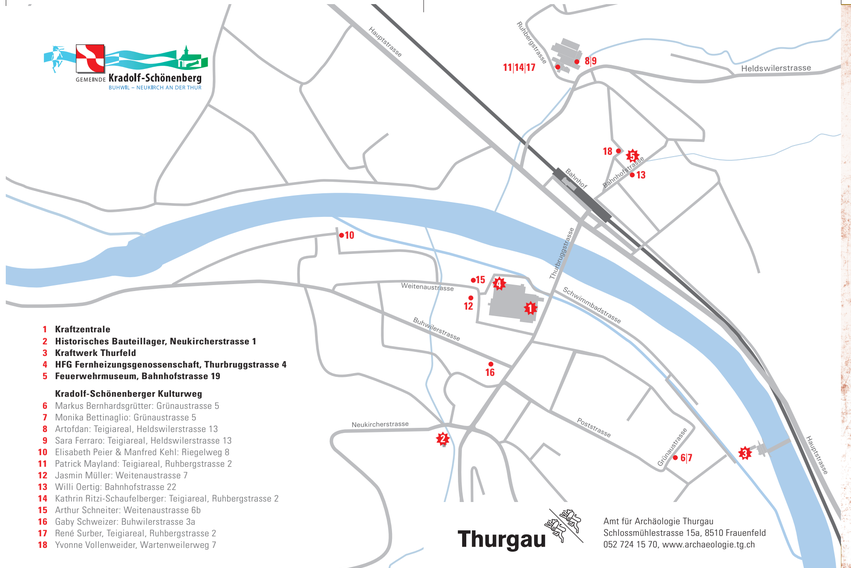
In der Gemeinde Kradolf-Schönenberg sind besonders viele bildende Künstlerinnen und Künstler tätig. Die Orte der offenen Künstlertüren bilden am diesjährigen Tag des Europäischen Denkmals den Kradolf-Schönenberger Kulturweg. Kunstinteressierte Personen haben Gelegenheit, Künstlerinnen und Künstler an den Stätten ihres Wirkens, in ihren Ateliers, zu besuchen, kennenzulernen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und ihnen über die Schulter zu schauen.

Folgende Kulturschaffende in Kradolf und Schönenberg öffnen ihre Ateliers: Markus Bernhardsgrütter (ächthölzig's), Monika Bettinaglio (Acryl- und Ölbilder), Daniel Fehr (Artofdan, nude & erotic photography), Sara Ferraro (Bilder), Studio Elisabeth Peier (Naturfotografie) und Manfred Kehl (Acrylmalerei, Collagen), Patrick Mayland (Bilder), Jasmin Müller (Bilder), Willi Oertig (Bilder), Kathrin Ritzi-Schaufelberger (Porzellan), Arthur Schneiter (interdisziplinäre Arbeiten), Gaby Schweizer (Keramik), René Surber (PhotoART und HolzKUNST), Yvonne Vollenweider (Holzmandala, Punktbilder auf Plexiglas).

Zu sehen sind Bilder in Öl- und Acrylmalerei, Fotografie, Bildhauerei aus Stein und Holz sowie Keramik und Porzellan. Die Vielfalt der künstlerischen Angebote macht nicht nur den Reiz des Kradolf-Schönenberger Kulturweges aus, sondern soll die Besucher auch selbst zum kreativen Schaffen anregen.

Die genaue Lage der offenen Ateliers ist auf dem Detailplan nebenan eingezeichnet. Der Weg zu den Ateliers ist ausgeschildert.

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Die aktuellsten Informationen über die einzelnen Veranstaltungen erfahren Sie auf der Website hereinspaziert.ch.



1 **Kraftzentrale**
2 **Historisches Bauteillager, Neukircherstrasse 1**
3 **Kraftwerk Thurfeld**
4 **HFG Fernheizungsgenossenschaft, Thurbruggstrasse 4**
5 **Feuerwehrmuseum, Bahnhofstrasse 19**

Kradolf-Schönenberger Kulturweg
6 Markus Bernhardsgrütter: Grünaustrasse 5
7 Monika Bettinaglio: Grünaustrasse 5
8 Artofdan: Teigiareal, Heldswilerstrasse 13
9 Sara Ferraro: Teigiareal, Heldswilerstrasse 13
10 Elisabeth Peier & Manfred Kehl: Riegelweg 8
11 Patrick Mayland: Teigiareal, Ruhbergstrasse 2
12 Jasmin Müller: Weitenaustrasse 7
13 Willi Oertig: Bahnhofstrasse 22
14 Kathrin Ritzi-Schaufelberger: Teigiareal, Ruhbergstrasse 2
15 Arthur Schneiter: Weitenaustrasse 6b
16 Gaby Schweizer: Buhwilerstrasse 3a
17 René Surber, Teigiareal, Ruhbergstrasse 2
18 Yvonne Vollenweider, Wartenweilerweg 7

Thurgau

Amt für Archäologie Thurgau
Schlossmühlestrasse 15a, 8510 Frauenfeld
052 724 15 70, www.archaeologie.tg.ch

Programm 2013
Kanton Thurgau

7. | 8. 9. 2013

| Feuer Licht Energie
| Feu et lumière
| Fuoco luce energia

hereinspaziert.ch | venezvisiter.ch | venitevedere.ch

Thurgau_lep.indd 2
08.07.13 09:56